



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

V. Von den Königen Abia/ Asa/ Josaphat/ vnd Joram.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

2. Paralip.

12. 1

2. Paralip.

10. 9

die ich erwelet hab. Der Roboam hatt sich auch gahr obel gehalten / vnd hatt den Abgöttern gedienet/dann also scher von ihm geschrieben : Da aber das Königreich Roboam bestetiget vnd bekämpft wort / verließ er das Sejaz des H̄eran vnd ganz Israel mit ihm.

Der Roboam hatt auch den andern zehn Stämme grobe Drach geben / daß sie von im abgesallen: Dann Jeroboam kam mit dem ganzen Israel/ vnd redeten mit Roboam vnd sprachen: Dein Vater hat vor Joch zu hart gemacht / leichter du nun den harren Dienst deines Vaters vnd das schwere Joch das er auf uns gelegt hat / so wollen wir dir vnterhängen sein. Er sprach zu ihnen über drey Tag kommt wiederumb zu mir vnd das Volk gieng hin. Und der Roboam rathet fragter die eltesten die vor seinem Vatter Salomon gestanden waren / daer beym Leben war vnd sprach: Wie rathet ihr das ich diesem Volk antwort gebe? Sie redeten mit ihm vnd sprachen: Wirst du diesem Volk freundlich sein / vnd wirs sie handelen gütiglich vnd ihnen gute Wort geben / so werden sie dir unterhängen sein allewegen. Er aber verliß den Rath der eltesten / den sie ihm geben hatten / vnd Rathschlag mit den jungen die mit ihm aufgewachsen waren / vnd vor ihm Stunden / vnd sprach zu ihnen: Was rathet ihr / daß wir diesem Volk antworten die mit mir geredet haben / vnd sagen / leichtere das Joch / das dein Vater auf uns gelegt hat / diese alle als Junge diemt ihm aufgewachsen / vnd in lusten erzogen waren redeten mit ihm vnd sprachen: Also solts sagen zu dem Volk das mit dir geredet hat / vnd spricht: Dein Vater hat vor Joch zu schwer gemacht / mach du vor Joch leichter / vnd sprich zu ihnen: Mein kleinstes finger soll dicke sein dann meines Vatters Lenden. Hatt nun mein Vater auf euch schwere Joch geladen / so will ich ewers Jochs mehr machen. Mein Vater hatt euch mit Gey-

seln geschlagen / ich aber will euch schlagen mit Scorpionen.

Als nuh Jeroboam vnd alles Volk zu Roboam kam am dritten Tag / wiedann der König gesagt hatt / kommet wieder zu mir am dritten Tag / Antwortet ihnen der König hatt. Und der König Roboam verließ den Rath der eltesten vnd redet mit ihnen nach dem Rath der jungen.

Da aber ganz Israel sahe daß ihnen der König nicht gewollt / antwortet das Volk dem König vnd sprach: Was haben wir Theils an David oder Erb am Sohn Jesu jederman von Israel ziehe zu seiner Hütte so sieh nuhn du zu deinem Haus Davids vnd weyde (oder regire) dafelbige vnd ganz Israel gieng in sein Hütten / daß Roboam nur über die Kinder Israel regire die in den Städten Jude woneten: Aber der König Roboam sande Hadoram den Rentmeister / aber die Kinder Israel feindeten ihn vnd er ist gestorben. Und der König Roboam stieg entlads auf einen Wagen das er flohen Jerusalem / also fiel Israel von dem Hause Davids. In diesen beyden reichen wurden fromme göttliche Leut gefunden welche Gott dienten. Der Prophet Ezechiel beschreibt diese beide Reich vnder einem Gleichnis von zweien Huern / deren eine Oola vnd die ander Ooba geheißen / vnd werden an demselbigen Ort ihre beide / vnd was ihnen für Straffen daraus erfolgen werden/erzeler.

Roboam hatt regire siebenzehn Jahr vnd ist ein vnd vierzig Jahr alt gewesen da er König werden. Und er wandel obel (sagte die Schrift) und schickt sein Herz mit daß er den H̄eran suchen.

Der weyse König Salomon hatt nicht gahr lang gelebt / er ist jung in die Regirung getreten vnd hat nur vierzig Jahr regiret / die Schrift sagt wohl er sey alt worden aber er ist gahr bald alt worden / er hatt der Weiber gahr viel gehabt die haben ihm bald alt gemacht.

Am Fest Mariæ Geburth / Die Fünfste Sermon:

Von den Königen Abia / Asa / Josaphat / vnd Joram.

Ober die Worte:

Roboam aber hatt gezeugt Abiam. Abia aber hatt gezeugt Asa. Asa aber hatt gezeugt Josaphat. Josaphat aber hatt gezeugt Joram. Matth. i. c. v. 7.

Mitte hatte dem Patriarchen Abraham verheissen / daß in seinem Samen sollte gesegnet werden / daß in den alle Völker auf Erden. Das ist also viel gesagt / daß in vnd durch den waren Messiam welcher aus Abrahams Samen vnd Geschlecht sollte vnde Würde herkommen vnd geboren werden / alle Völker auf Erden gesegnet werden sollen.

Damit man aber nun sehen möchte / daß Maria aus dem Samen vnd Geschlecht Abrahams geboren sey / und daß ihr Sohn Christus Jesus der wahre Messias vnd Herrlande der Welt / als erzählt der heilige Evangelist Matthäus die Geburthe von Abraham an bis auf Joseph den vertrauten

Mariæ / weil dan nun Joseph der verrannte Marie aus Abrahams Samen vnd aus Davids Geschlechte herkommen vnd geboren werden / so ist auch glaublich / daß Maria aus eben demselbigen Geschlechte sey / dann in dem alten Testamente antrüglich geboren war / daß keines außer seinem Geschlecht freyen sollte / weil dann nuhn der Joseph ein gerechter Mann war / so wird er auch daselbe Gebot gehalten haben.

In dem nuhn die Vorfädern Marie von Abraham an bis auf sie nach einander erzeler werden / dafelbige geschicht nicht zu einem Ruhm gleich wie jzt zurzeit etliche vom Adel mit ihren vornamen Anhänger bringen / sondern es ist geschehen zu einem Zeugniß und Beweis / daß Maria ein Mutter des Messie / vnd daß ihr eingeborner Sohne wahre

Wahrer Messias vnd Heylande der Welt seyn / auf welchen die H. Patriarchen/Propheten/vnd König so lang gewartet haben. In dieser Predig will ich ewer lieb predigen von den Königen Abia/Asa/Josaphat/vnd Joram/ Gott wolle darzu sein Ge-
nade verleihen/ Amen.

Demnach nuhn das Reich der Hebrewer in zwey Reich (wie in vorgehener Predig vermeldet) zertheilten worden / vnd sie zwey König gehabt / deren einer der König in Juda oder der König der drey Stäm / und der ander der König Israel oder der König der zehn Stäm war / gedencket der heilige Evangelist Matthäus in dieser Genealogia keines Königs mehr der zehn Stäm / sondern er setzt nur nach einander die König in Juda von welchen Joseph der Pflegvater Christi herkommen vnd geboren worden.

Der König David vnd der König Salomon haben über alle Stäm damals regiert / vnd ist nur ein Reich gewesen/ aber unter dem König Roboam der ein Sohn war des Königs Salomons ist das Reich zertheilt worden / vnd ist Roboam der erste König gewesen/welcher nur über zwey Stäm gesiehet vnd zugebieten gehabt. Nach diesem Roboam ist sein Sohn der Abias König worden/vnd dieser Abias ward geboren von der Maacha des Roboams Weib / welches der Roboam für seinen andern Weibern sonderlich lieb gehabt / es ist aber dieser Abias nicht Roboams erstgeborener Sohn gewesen / sondern sein Vatter der Roboam hat ihn zu der königlichen Bürde sonderlich aufgerichtet/weiterweyer vnd mechtiger gewesen/ als seine andern Brüder. Dan also steht in dem andern Buch der Königen Chronik : Roboam setzet Abiam den Sohn ^{1. M. 11. 1} zum Haupt vñ Fürsten unter seinen Brüdern / dann er gedachte ihnen König zu machen / den er war wiser und mechtiger für allen seinen Söhnen im Lande Juda vnd Benjamin in allen festen Städten. Aber er hatt nur drey Jahr regiert/vnd wandte in allen Sünden seines Vatters die er vor ihm gehon hatt/vnd sein Herrschaft nicht vollkommen mit dem Herrn seinem Gott/ wie das Herz seines Vatters Davids.

An sein statt ist sein Sohn Asa König worden von welchem wir also lesen : Als aber was dem Herrn wohl gefiel / wie sein Vatter David / vnd thet die Hurer auf dem Landt vnd thet ab alle abgötterliche Göden die seine Väter gemacht hetten. Der Asa hat auch ein gros vnd mechtig Kriegsheer gehabt / darum also geschrieben steht : Asa hatte ein Heerkräfte die Spies vnd Schilt trugen / auf Juda dreyhundert tausent vnd aus Benjamin die Schilt trugen / vnd mit dem Bogen konten zweyhundert vnd achtzig tausent / vnd diese alle waren sehr starcke Männer. Item vnd der Herr erschreckt die Moren vor Asa vnd vor Juda dass sie flohen vnd Asa sampte dem Volck dz bey ihm war jaget ihn nach bis gen Gerar. Und die Moren sind daß ihrer Leine lebendig blieb / sondern sie wurde zerschlagen vor dem Herrn vnd vor seinem Heerlager/vnd sie trugen viel Raubs davon / vnd erschlug alle Stät vmb Gerar her/den die Furcht des Herrn kam über sie.

Dieser König gibt andern Fürsten vnd König, en ein schön vnd loblich Exempel/ in dem er erschlich

die Laster vnd Abgötterey aufzrenet vnd nachmals sein Landt gegen die Feinde defendirt vnd beschützt/ aber es gehet ihm wie S. Paulus spricht : Wer sich du / ^{1. Cor. 10. 12} n'est erstehe der sich für daß er mit fall Ernam auf dem Schag in dem hauss des Herrn vnd im Hauss d. s. Königs Silber vnd Gold vnd sand zu Behnhood dem König in Syrien vnd kaufte Hülf wieder den König in Israel vnd setzt seine Hoffnung nit auf Gott/ welcher ihm wieder so viel tauant Woren hülf geleister hat/ sondern auf die Syrier. Darumb sprach der Prophet Hanani also zu ihm: Das du dich auf den König in Syrien verlassen hast. vnd hast ^{2. Paralip.} dich nit auf den Herrn deinen Gott verlaßt / darumb ist die Macht des Herrn des Königs zu Syrien in deiner Hand entzungen / waren nit der Moren vñ der Lybier ein grosse Menge mit sehr viel Wagen vnd reitern noch g. b. sie der Herr in dein Hand / da du dich aufs Ich verließt / du hast erhöht ^{3. Paralip.} verschlich gehon/darum wirst du auch vo ^{4. Paralip.} 15. und achtzig haben. Aber Asa ward zornig über den Seher vñ Lege ihns ins Gefengniß / das der Herr ward deshalb sehr zornig/ vnd tödte viel vom Volk zur selbigen Zeit.

Vnd Asa ward krank an seinen Füssen ^{5. Paralip.} im neun vnd dreißigsten Jahr seines Königreichs vnd suchte auch in seiner Krankheit den Herrn nit / sondern mehr die arze. Also erschließt Asa mit seine ^{6. Paralip.} Vätern vnd stard im ein vnd vierzigst ^{7. Paralip.} in Jahr seines Königreichs. Von dem König Asa steht in der H. ^{8. Paralip.} 15. 17. Schrift / daß er ganz vollkommen gewesen sein Leben lang : vnd lesen wir doch / daß er Gott höchst erzürnet weil er sich mehr auf die Syrier den auf Gott verlassen / item daß er den Propheten Gottes in die Gefangnis gelegt vnd in seinen Krankheiten die Erz mehr gesucht als Gott. Weilst dann nun das zuverstehen daß die Schrift sagt : Et sev vollkommen genesen sein lebenlang? Antwort : Et ist vollkommen gerezen was den rechten waren Gottesdienst anlangen thut/dan er hat keine Abgötterey gerieben.

Nach dem Asa ist sein Sohn Josaphat König worden/ ein fürtreicher König. Dieser hat die Juden vnd Wälder aus Juda abgehon. Im dritten Jahr sein. s Königreichs sandte er seine Fürsten / daß sie lehren solten in den Städten Juda / vnd mit ihnen die Leuten vnd Priester vnd sie Lehrer an Juda / vnd harten dz. Salzbuch des Herrn mit ihnen vnd zog vmbher in allen Städten Juda und Israel ^{9. Paralip.} das Volk. Das ist ein vorneuer vnd gottseliger König gewesen/weil er ihm die Unterrichtung des Volks das das Volk in den göttlichen Ehren wohl unterrichtet werde / so hoch hatt lassen angelegen sein daß er zu demselben Werk Missiones (wie man's nennet) angestellt hatt.

Wiederum steht also von ihm geschrieben: Vnd er zoch wieder auf unter das Volk ^{10. Paralip.} von Bersaba an bis aufs Gebirg Ephraim vnd brachte sie wiederum zu dem Herrn Väter GOTT. Ist das nicht ein göttlicher Eifer an einem König ? desgleichen hatt er auch das Land mit Kriegsvolk vol verschan : die ^{11. Paralip.} H. Schrift sagt : Adua ein Oberster vnd mit ihm waren dreyhundert tausent sehr starke gewal.

gewaltige Leut. Neben ihm war Johanan der obste / vnd mit ihm war zweihundert vnd achtzig tauent. Neben ihm war Amasia der Sohn Sichri der freywillig geheiligt des h̄Erin / vnd mit ihm waren zwey hundert tauent gewaltige Leut: von den Kindern Benjamins war Eliada ein gewaltiger freitbar Mann / vnd mit ihm waren zweihundert tauent die mit Bogen vnd Schälen gerüstet waren / neben ihm war Josaphat vnd mit ihm waren hundert vnd achtzig tauent wohl gerüstet zum Heer. Diese als warteten auff den König / vnd waren ihm zur Handt / ohn was der König noch gelegt hatt in den festen Stätten im ganzen Juda: wiederumb hatt er auch das Land mit Richtern versehen. Die Schrift meldet also: Unter bestellter Richter im Land in allen festen Stätten Juda in einer jglich en Statt etliche. Auch bestellte Josaphat zu Jerusalem auff den Leuten vnd Priestern vnd auf den Obersten der Heuer unter Israel über das Gericht des h̄Erin vnd über die Sachen vnd ließ sie zu Jerusalem wohnen.

2. Paralip.
19. c
Vch. 2.

Vert. 6

2. Paralip.
20. 1

Vert. 9

Vert. 11

Dessgleichen hatt auch der König Josaphat herliche vnd schöne Vermanung an die Richter gehöret und zu ihnen gesagt: Sehet zu was ihr thut / dann ihr halter nicht des Menschen sondern Gottes Gericht / vnd was ihr werdet richten / das wird über euch selbst kommen. Darumb lasst die Sache des h̄Erin bey euch sein / vnd hüttet euch vnd thut alle Ding mit Fleis. Dann bey dem h̄Erin vnsr Gott ist kein unrecht noch angethan der Person / noch annehmen des Geschenks. Item: Thut also in der Furcht des h̄Erin traurlich / vnd mit volkommenem Herzen in allen Sachen die zu euch kommen von ewen Brüdern / die in ihren Stätten wohnen. Dieser König Josaphat gibt auch den Königen ein gutes Exempel wie sie Krieg führen sollen: Es kamen die Kinder Moab die Kinder Ammon vnd mit ihnen von den Ammonitern wieder Josaphat zu streiten. Und man kam sagets Josaphat an vnd sprach: Es kompe wieder dich ein grosse Menge vorjenseit dem Meer vnd vor Syrien. Darauf verheit sich der Josaphat also: Er wandte sich zu Gott / dan also meldet der Text: Josaphat aber fürchtet sich vnd läßt sein Angesicht zu juchen den h̄Erin vnd läßt sein Fasten aufrufen / en unter ganz Juda: und Juda kam zusammen den h̄Erin zu bitten / auch kamen aus allen Städten Juda den h̄Erin zu bitten. Der fromme vnd gottselige König Josaphat brauchte herlich vnd schöne Waffen wieder seine Feinde nemlich das Gebett vnd das Fasten. Und erlanger durch dieselbigen dass ihm Gott durch Jahziel den Letzten einen grossen Sieg verhieß der also sprach: Also spricht der Herr zu euch: Ihr solltet euch nicht fürchten noch verzagen für diesem grossen haussen: Dann der Streit ist nicht ewes sondern Gottes. Item: Ihr werdet nicht streiten / trettet nur hin vnd stehet all in manlich vnd ihr werdet sehen die Hülff des h̄Erin über euch. Juda vnd Jerusalem fürchtet euch nicht vnd verzagt

nicht: was ihnen inhu Gott vertheilen das hatt er ihnen auch gehalten / vnd hat Gott zugeben das der Josaphat vnd die seinen einen wunderbarlichen Sieg wieder ihre Feinde erhalten / dann ihre Feinde haben einander selbst erschlagen.

Es gab aber der Josaphat dem Volk ^{1. 17. 18.} Rath vnd stellte die Sänger dem h̄Erin ^{19.} vnd die Löher in heiliger Dierte das sie für dem gerüsten Tragsvolk herzogen vnd sprachen: dank dem h̄Erin das sein Barmherzigkeit wortet ewiglich. Und also hatte diesen wunderbarlichen Sieg erhalten / das seine Feinde einander selbst erlegt haben / darum hattet Königen vnd Potentaten ein Eremel geben / so sie auch sollen Gott fleißig bitten vnd anrufen wann sie wollen wieder ihre Feinde streiten / und das sie auch sollen Geber vnd Utsfaherten ansiedeln.

Der König Josaphat hatt einmal gar unrecht gehandelt / in dem er mit seinem Volk zu den ^{1. 19.} losen Achabs Volk gestossen darumb hatt er auch nichts wieder die Syrier aufgerichtet / vnd ist des wegen von dem Propheten mit Worten gestraft worden / welcher also zu ihm sprach: Soien also den gotzlosen helfsen vnd tößen die den h̄Erin hasten / vnd vmb densen willen hettest du den Zorn des h̄Erin verdienet / über doch synde deine gute Werck an die Kunden / das du die Wahrheit hast abgetragen aus dem Lande / vnd hast dein Herz gereicht den h̄Erin deiner Vatter Gottes zu suchen.

Der König Josaphat nam die Vermanung des Propheten für gut auf / er machte nimmer sein Vatter Asa / welcher den Propheten der Iren wegen seiner Mißhandlung strafte in die Gefangenschaft legte.

Das Unglück hattet der König Josaphat / er ^{1. 19.} rüstte Schiff mit dem Ochosia des König Achabs ^{20.} Sohn in Ophir / daselbst Gold zu holen: aber die ^{21.} Schiffer brachen vnd mochten nicht gen Tharsis fahren: die Menschen aber deren wegen ihme folgten / es begegnet / zeigte ihm der Prophet und spricht: Darumb das du dich mit Ochosia vereinigt ^{22.} vnd hast / hatt der h̄Erin dein Werk zerissen. Gott hat ihn gestraft / weil er sich zu dem Gotzlosen gesetzt / vnd werden wir darum gelehrt / das wir mit den gotzlosen keine Gemeinschaft haben sollen.

Dardurch wirdt nuhn der König Josaphat ^{23.} wiziger / vnd als ihnen der Ochosia wiederumb anprach / Sie wolten Schiffbrüsten: wollte es der Josaphat nit thun. Was aber Ophir und Tharsis für Länder seyen das weiß man nicht gründlich: eiliche wolten es seyn Sophala / das zu Lyphria gehört. Andere wollen es seyn ein Land in Juda / vnd werde die gütten Erde gefant / weil daselbst gütten Berg seyen / welche von den Löwen bewohnt würden / vnd könne niemand hinein kommen. Mann müsse nur in dem Schiff am Ofer stehen bleiben / vnd die Erde welche die Löwen mit ihren klauen aufgescharrter in die Schiff thun. Pomponius Melas schreibt: In India seyen Amercen mit ^{24.} meilen kleiner als die grossen Hunde bey uns seyn / welche das Gold mit grossem Schaden vnd Gefahr derten die Gold daselbst begieren zu holzen / bewaren. Tharsis aber ist erstlich so viel als das Meer: vnd habens auch die siebenzig Aufseiter also ver-

Erod. 12 tter. Zum andern bedeuter Tharsis ein kostlich Edelstein / welches in dem Brustblatt des Hohenpriesters war. Zum 3. bedeutet sonst auch Tharsis so viel als Cartago.

2. Paralip. 9. 11
3. Reg. 10 Sonsten hett man dafür / das Tharsis dahin der Josaphat die Schiff gerüstet / sein Ostindien / daraus sonst auch den weisen König Salomon Gott zugeführt worden / weil Ostindien an dem Meer gelegen. Darnon wir also lesen : Die Schiff des Königs führen gen Tharsis mit den Knechten Hiram und Caman in dreyen Jahren einmal vnd brachten Gott / Silber / Helfsen / ein Asten und Pfaulen.

3. Reg. 12. 49
2. Paralip. 20. 16 In Summa Tharsis vnd Ophir ist ein Land / darumb wird daselbe Land im dritten Buch der König Ophir genant. Im andern Buch der König Chronick aber wird es Tharsis genant.

Der Josaphat ist fünf vnd dreißig Jahr alt gewesen als er König worden / vnd hat fünf vnd zwanzig Jahr regiret.

3. Reg. 12. 42
4. Reg. 8.
2. Paralip. 21. 4
Veni. 16 Dieser fromme König Josaphat hatt nach ihm verlassen einen gottlosen Sohn / nemlich den Joram / welcher nach ihm König worden / derselbe begab sich auf die Abgötterey / da er hat den gottlosen Königs Achabs Tochter zu einem Weib genommen / welche Athalia gehießen / und folgte seinem Schwerer in der Abgötterey / dieser hatt sechs seiner Brüder erwürgt / vnd den Abgöttern gedient. Aber er hatt auch seinen verdienten Lohn bekommen. Die Schrifft sagt : Also erwecker der Herr wieder Joram den Geißel der Philister vnd Araber / die neben den Mooren liegen / und zogen heraus in Juda vnd zerissen sie vnd führten hinweg alle Häab / die vorhanden waren im Hauss des Königs darzu seine Weiber / das ihm kein Sohn überblieb ohn Joachas sein jüngster Sohn / und nach dem allem plaget ihn der Herr mit seiner Krankheit / die nicht zu heilen war. Und da das wehet von Tag zu Tag als die Zeit zweyer Jar vimb war gieng sein Eingereweydt von ihm mit seiner Krankheit / vnd er starb an bösen Krankheiten.

Und das hatte ihm Gott durch den Propheten Elias zuvor antröwen lassen / der also an ihn

9. Chrieben: Darumb das du nicht gewandelt hast in den Wegen deines Vatters Josaphat / noch in den Wegen Asä des Königs Juda / sondern wandtest in dem Weg der Königen Israel / vnd machest das Juda die zu Jerusalem huren nach der Häresie des Hauses Achabs / und hast darzu deinen Brüder deines Vatters Hauses erwürgt die besser waren den du / siehe so wirst dich der Herr mit einer grossen Plage schlagen an deinem Volk an deinen Kindern an deinen Weibern / vnd an aller deiner haab. Du wirst viel Krankheiten haben an deinem Eingereweydt / bis daß dein Eingereweydt herausgehe vor Tag zu Tag.

Dies Anglick entfunde ihme nūh daher : er nam des gottlosen Königs Achabs Tochter vnd wandter in den Wegen der Königen Israel / dann also meldet der Text : Vnd wandete in den Wegen der Königen Israel wie das Haus Achabs gehon hattet / dann Achabs Tochter war sein Weib vnd thet vbei vor den Augen des Herrn.

Der Prophet Elias ist zu Joram's Zeiten nicht mehr vorhanden gewesen / sondern er ist in das Paradies aufgenommen worden. Welches aus den Worten abzunemen / weil wir in dem vierten Buch Moses also lesen : Josaphat aber sprach : Ist 4. Reg. 3. u. kein Prophet des Herrn hier ? daß wir den Herrn durch ihn rathfragen ? da antwortet einer aus den Knechten des Königs Israel und sprach : Heißt Heilens der Sohn Saphat / der Eli Wasser auf die Hände goss. Derthalben hett man dafür / daß dem Joram von dem grossen Propheten Elia Brief auf dem Paradies gesandt seyn.

2. Paralip. 21. 10 Der Joram hat nur vierzig Jahr gelebt / zwey und dreißig Jahr ist er alt gewesen als er König worden / und hat acht Jahr regiret / vnd nicht recht gewandelt / se begraben ihn in der Stadt Damas aber nicht in der König Gruber. Das were wohl zu geschweigen / daß er mit in der König Gräber begraben worden / wann er nicht in der Hell begraben were.

Am Fest Mariæ Geburth / Die Sechste Sermon : Von den

Dreyen Königen welche der heilige Evangelist Matthæus in seiner Genealogia vnd in seinem Stamregister aufgelaßt / nemlich vnd dem Joas vnd dem Amasias.

Ober die Wort.

Joram aber hatt gezeugt Osiam. Matthei. 1. cap. v. 8.

Der H. Evangelist Matthæus hat in dieser seiner Genealogia drey König aufgelaßt / nemlich den König Ochosias den Joas vnd den Amasias. Die Ursachen aber / deren wegen er dieselbigen König aufgelaßt / die hab ich am Tag Marie Empfängnis angezeigt / und hat der Joram nicht also den Osiam gezeugt / als daß der Osia des Joram's Sohn gewesen / sondern der Osias ist des Joram's Predichter gewesen / der Joram hatt gezeugt den Ochosias vnd ist der Ochosias des Joram's Sohn gewesen /

nachmals hatt Ochosias gezeugt den Joas / vnd ist der Joas des Ochosie Sohn gewesen / der Joas hatt gezeugt den Amasias / vnd ist Amasias des Joas Sohn gewesen. Der Amasias hatt gezeugt den Osiam / vnd ist der Osias des Amasie Sohn gewesen / vnd ein Predichter des Königs Joram. Mann soll ihme hirbez nicht die Gedanken fürkommen lassen / als sey es ewian im abschreiben überleben / daß diese drei König aufgelaßt worden / vnd der H. Geist hat mit verstaert / daß da gleich in einem Exemplar im abschreiben geschrift / daß derwegen solche Irrethü in die an Exemplar eingeschleicht / sonder er hat allweg zu geben /